

Die Facharbeit

§14, Absatz 3 der APO-GOST sieht vor, dass, in der Qualifikationsphase eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt wird.

Themenpunkte

- Kompetenzen
- Facharbeitstypen
- Arbeitsschritte
- Ein Thema finden
- Organisationsstruktur
- Materialrecherche
- Richtiges Zitieren, Fußnoten
- Bibliographie
- Tipps
- Eigenständigkeitserklärung

Warum schreiben wir die Facharbeit?

Das Abitur berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule oder Universität. Um dort erfolgreich studieren zu können, bedarf es bestimmter **Studiertechniken**, die vorausgesetzt werden.

Durch die Anfertigung einer Facharbeit sollen Schüler diese Studiertechniken anwenden lernen und schließlich beherrschen.

■ Dazu zählen:

- ein Thema finden und angemessen eingrenzen,
- ein gewähltes Thema klar erfassen und selbstständig erarbeiten,
- fachbezogene Denkweisen, Methoden und Arbeitsformen anwenden,
- die zur Ausarbeitung erforderliche Literatur bzw. das nötig Material beschaffen (Recherche),
- den Stoff sowie die Facharbeit sinnvoll gliedern,
- die Ergebnisse sprachlich einwandfrei und für den Leser verständlich formulieren,
- richtig und einheitlich zitieren sowie bibliographieren und
- der Arbeit eine korrekte äußere Form geben.

Facharbeit: allgemeines

Die Facharbeit ersetzt nach Prüfungsordnung die **erste Klausur im zweiten Halbjahr** der Q1

- Die Facharbeit umfasst – je nach Absprache, Fach und Thema – mindestens 8 und höchstens 12 Seiten (ohne Deckblatt und Inhaltsverzeichnis)
- Die Note der Facharbeit kommt nicht gesondert auf das Zeugnis

Erforderliche Kompetenzen

- **Zeitmanagement**
- **Kommunikationskompetenz**
- **Methodenkompetenz** (z.B. Informationskompetenz, Umgang mit Word/ Excel)
- **Wissenschaftliches Arbeiten:**
 - Literatur-/ Materialrecherche (Bibliothek, Internet)
 - richtig bibliographieren
 - richtig zitieren
 - Umgang mit dem PC, v.a. Word und Excel

ZIEL: Vorbereitung aufs Studium (Hausarbeiten)

Facharbeitstypen

I. Literaturarbeit - vorwiegend Bearbeitung vorhandener Primär- und Sekundärliteratur

Bsp. *Beginnende Emanzipation? Rolle und Bedeutung der Frau als Autor in der Dichtung der Romantik – dargestellt am Beispiel von Bettina von Arnim*

II. Empirische Untersuchung - vorwiegend Auswertung eigener Erhebungen und Untersuchungen

Bsp. *Experimentelle Herstellung von Kernseife unter der Berücksichtigung des Mechanismus der Seifenbildung und Seifenwirkung*

III. Fächerverbindende Arbeit - Kombination von Themen und Methoden aus mindestens zwei Fächern

Bsp. *Romantik in Literatur und Kunst an Beispiel von C.D. Friedrich und J. v. Eichendorff*

Arbeitsschritte: Organisation und Ablauf

- 0) Thema überlegen und mit Betreuungslehrer*in diskutieren
- 1) 1.Arbeitsgespräch mit dem Fachlehrer*in (verpflichtend)
- 2) Arbeitsplan erstellen
- 3) Material recherchieren und auswerten
- 4) Gliederung erstellen und erste „Fassung“ schreiben und überarbeiten
- 5) 2. Arbeitsgespräch mit Fachlehre*in (verpflichtend)
- 6) mögliche Themenaspekte reduzieren/ausbauen
- 7) Korrektur lesen
- 8) Endfassung abgeben

Vorarbeit: Thema finden

Es bieten sich Themen an,

- die an den Unterricht anknüpfen
- die eigene, auch kulturelle Erfahrungen in den Mittelpunkt stellen
- die persönliche Bezüge einbringen
- die lokale und regionale Bezüge haben
- an denen man Interesse hat.

Wie finde ich das richtige Thema?

- Brainstorming
- Clustern,
- Themenlisten erstellen
- Idee methodisch eingrenzen (Will ich eine theoretische Arbeit schreiben oder eine Arbeit mit praktischem Anteil?)
- Idee inhaltlich eingrenzen: Beschränkung auf einen Zeitraum, Theorie, bestimmten Autor/Epoche, konkrete Region, bestimmte Organisation/Institution, Personengruppe, Fallstudien, Einflussfaktoren

Organisationsstruktur

- **Arbeitsmappe** anlegen (Schnellhefter, Notizblock,...)
- **Karteikartensystem** anlegen
 - ⇒ Bemerkungen zur Qualität (z.B. in Bezug auf einen bestimmten Aspekt) machen
 - ⇒ nach inhaltlichen Oberbegriffen oder Kapitel sortieren
 - ⇒ Exaktes Zitat und genaue Quelle vermerken
- **Ordnungssystem** anlegen
 - ⇒ verschiedenfarbige Textmarker
 - ⇒ Klebezettel mit kurzen Notizen
 - ⇒ Bücherstapel nach Themen (Kapitelbezügen) ordnen
 - ⇒ Ordner/ Unterordner am PC für digitale Infos, Homepages, pdf, etc.
- **Inspiration** suchen
 - ⇒ Wie wurde in vorherigen Facharbeiten zu ähnlichen Themen gearbeitet?
 - ⇒ Wie wird in ähnlichen Themen eine Gliederung vollzogen? (=> Analogiebildung)
 - ⇒ Wie gliedern Fachbücher zum Thema die Inhalte?

Materialrecherche

Printmedien:

Bibliotheken/Universitätsbibliothek, Stadtbücherei:

- Lexika, Handbücher, Zeitschriften, Fachbücher, Lehrbücher
- Möglichkeit der Recherche (Angebot der Online-Recherche)
- Wochen/ Tageszeitung, Fachpresse, wissenschaftliche Publikationen
- Fotos, Karten, Quellen (Archiv)

Materialrecherche

Internet

- Zeitungen, Zeitschriften auch online

- www.spiegel.de

- www.zeit.de

- www.sueddeutsche.de

- www.faz.de

- Fachzeitschriften

Auf jeden Fall Internetadressen, z.B. in separaten Ordnern auf der Festplatte/
USB-Stick, sichern oder ein Lesezeichen im Browser setzen; Ggf. einen
Ausdruck archivieren!!! (→ Literaturverzeichnis)

Informationsquelle: Google Books

Www.google.de - google books -

•



Infos zu einem bestimmten Thema gesucht?



Suchen Sie im aktuellen Index von Büchern aus aller Welt. Sehen Sie eine Leseprobe an oder lesen Sie ausgewählte Bücher kostenlos.

[In Büchern und Zeitschriften suchen »](#)

Stöbern Sie bei Google Play nach Büchern.

Stöbern Sie im größten eBookstore der Welt und lesen Sie noch heute im Web, auf Ihrem Tablet, Telefon oder E-Reader.



Google play

[Weiter zu Google Play »](#)

[Meine Bücher](#)

Informationsquelle: google books

- durchsucht sämtliche online verfügbare Bücher/Fachliteratur nach Schlagwörtern
- teils nur Inhaltsverzeichnis verfügbar => erhält dennoch Einblick, ob überhaupt relevante Inhalte/Passagen im Werk sind
- teils Auszüge aus dem Werk, manchmal sogar ganze Werke online verfügbar
- unter „Meine Bücher“ können relevante Bücher geordnet und nach Kategorien sortiert werden

Auswertung der Materialrecherche

Erfahrung: Am Ende der Recherche gibt es eher zu viel als zu wenig Material!

- Überprüfung des Materials mit Blick auf die Relevanz:

Passt es zu meinem Thema?

Wird es zu weitschweifend?

- Überprüfung des Materials auf seine Zuverlässigkeit:

Wer ist der Verfasser? Gibt es Quellenangaben?

Diese Überprüfung ist besonders für die im Internet gefundenen Materialien wichtig!

- Material thematisch ordnen (z.B. passend zu Gliederungspunkten und Aufbau der Facharbeit)

Richtiges Zitieren

Werden in der Facharbeit Textstellen als Belege angeführt, gibt es hierfür **drei Möglichkeiten**:

- das umfangreiche Textzitat (i.d.R. nicht länger als 6 Zeilen)
- die Einbindung eines Teilzitates oder einzelne Worte in eigene Formulierungen
- die indirekte, meist zusammenfassende Wiedergabe der Textstelle, in der Regel in der indirekten Rede (Paraphrase)

⇒ Alle Zitate müssen sich eindeutig einem Werk des Literaturverzeichnisses zuordnen lassen.

⇒ Im Text kann dabei eine einheitlich abgekürzte Form der bibliographischen Angabe verwendet werden.

⇒ Beim Zitieren aus dem Internet sind die Internetadresse (URL) und das Datum anzugeben, z.B. [Stand: 12.11.2015]

Richtiges Zitieren

- direktes Zitat
 - in „Anführungsstriche“ wortwörtlich so wie im Text angegeben
 - lang (3 oder mehr Zeilen): eigener Absatz
 - kurz: in den laufenden Text: Müller sagt: „....“
- Das Zitat darf nicht verändert werden!
 - Fehler beibehalten und mit [sic!] kennzeichnen
 - Auslassungen mit [...] kennzeichnen. Dabei auf den Satzbau achten.

Richtiges Zitieren

- Auch wenn man die Aussagen eines Autors in eigenen Worten zusammenfasst (Paraphrase) oder
- sich für ein Kapitel auf mehrere Autoren bezieht, muss dies in der Arbeit angegeben werden!!!
- Die Kennzeichnung der Quelle erfolgt immer direkt im Anschluss an das verwendete Material durch eine Fußnote¹. Bei Absätzen, die sich auf mehreren Paraphrasierungen berufen, erfolgt die Fußnote am Ende des Absatzes hinter dem Punkt.¹

Fußnoten

Ein Beispiel:

Für die Arbeit mit wissenschaftlichen Texten hat sich das Verfahren bewährt, Texte zuerst grob zu lesen, wichtige Passagen zu unterstreichen und Randnotizen einzubauen. Kernaussagen und Ideen der Texte werden anschließend auf Karteikarten/in einem Worddokument gesammelt und nach Stichwörtern bzw. Inhalten geordnet.¹²

¹² Zu diesem Verfahren vgl. Bernd Kolossa: Methodentrainer. Arbeitsbuch für die Sekundarstufe II. Berlin: Cornelsen, 2000, S. 90 ff.

Fußnote

- Die Fußnote steht am Ende der Seite.
- Sie wird mit einem Punkt (.) abgeschlossen.
- Wird ein Text zum ersten Mal zitiert, kommt die volle Literaturangabe in die Fußnote.

Bernd Kolossa: Methodentrainer. Arbeitsbuch für die Sekundarstufe II.

Berlin: Cornelsen, 2000, S. 90

- danach genügt der Name des Verfassers und die Seitenzahl, auf die man sich bezieht (so genannte Kurzzitierweise).

z.B. ¹³ Kolossa, S. 99. *oder* Kolossa, Methodentrainer, S. 99.

Fußnote

Abkürzungen in den Fußnoten

(vgl. auch Duden, *Die deutsche Rechtschreibung*)

- vgl., [cf.] = Vergleiche wird verwendet, wenn man sich nicht wörtlich, sondern bloß allgemein auf eine Quelle bezieht.
- Hg., Hrsg., [Ed.] = Herausgeber; hg v. / hrsg. v. herausgegeben von;
- u.a. = und andere (bei mehr als zwei Verfassern)
- Übers. = Übersetzer
- S., [p.] = Seite
- u.ö. = und öfter (wenn diese Aussage wiederholt im Text vorkommt)

Fußnote

Fußnoten sind praktisch, um weiterführende Aspekte oder Probleme zu erwähnen, mit denen man sich nicht in der Arbeit befassen kann.

- In Fußnoten können bestimmte Aspekte, die nicht direkt in den Textfluss passen, aber für das Verständnis wichtig sind, knapp erläutert werden.
- Fußnoten sollten nicht länger als der eigentliche Text sein!

Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis werden alle verwendeten Quellen angegeben (→ die in den Fußnoten zitierten Titel)

- Jedes verwendete Werk muss in der Fußnote UND im Literaturverzeichnis auftauchen.
- Eine Unterteilung nach Primär- und Sekundärliteratur sowie Internetquellen und sonstigen Quellen ist sinnvoll und empfehlenswert, im Literaturverzeichnis werden sie mit Zwischenüberschriften aufgeführt.
- Die Quellen werden alphabetisch nach den Zunamen des/der Verfasser/s aufgeführt.

Literaturangaben

Die formale Gestaltung der bibliographischen Angaben muss einheitlich sein

■ Fall 1: Bücher

Name, Vorname: Titel. Untertitel (falls vorhanden).

Auflage. Verlagsort: Verlag, Erscheinungsjahr (Reihe).

Macaulay, David: Eine Stadt wie Rom. Bauen und Planen in der römischen Zeit.
15. Auflage. München: dtv-Verlag, 1998.

Literaturangaben

Fall 2: Aufsatz in einer Zeitschrift / Artikel in einer Zeitung

**Name, Vorname: Titel des Aufsatzes. Untertitel (falls vorhanden). In: Name der Zeitschrift Jahrgang (Jahr)
Seitenangabe Anfang – Ende des Aufsatzes.**

Petersen, Thomas: Ein Experiment zur potentiellen Wirkung von Gegendarstellungen als Gegengewicht zu einer skandalisierenden Berichterstattung. In: Publizistik 51. Jg. (2006), S. 153-167.

Schwarz, Susanne: Gleichberechtigung zwischen 0 und 1. In: taz Nr. 8076 vom 16./17.11.2006, S. 9.

Literaturangaben

Fall 3: Internet-Quellen

■ Name, Vorname: Titel des Dokuments. Untertitel (falls vorhanden). (ggf.) In: Zeitung / Zeitschrift. Datum der Meldung bzw. Datum der Einstellung ins Netz. (ggf.)

Datum des letzten Updates. Vollständige URL [Datum des Zugriffs]

■ Hegersberg, Peter: Joggen macht schlau und fettes Essen dumm.

Neurologen untersuchen, wie Sport und Ernährung auf das Gehirn wirken.

In: *Die Welt online* vom 01.12.2001.

<http://www.welt.de/daten/2001/12/01/1201wges299251.htx> [Stand:11.11.2015]

Tipps zum Verfassen einer Facharbeit

- Die beiden verpflichtenden „Arbeitsgespräche“ mit den Fachlehrer*innen nutzen (sie gehen mit 20% in die Gesamtnote ein)
- Zeitmanagement überlegen
- Rechtschreibprogramm nutzen
- Kein „copy and paste“! - genaues wissenschaftliches Arbeiten beachten
- Gliederung genau überlegen

Mögliche Gliederung einer Facharbeit

Nach der Phase der Materialbeschaffung und -sichtung, nach erfolgtem Exzerpieren, Gliedern und Vorschreiben erfolgt die Reinschrift der Facharbeit, die aus folgenden

Teilen besteht:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Hauptteil (Textteil) mit Fußnoten
- Fazit/ Zusammenfassung
- Literaturverzeichnis
- Eigenständigkeitserklärung
- eventuell Anhang

Gliederung, Einleitung

- Der Aufbau der Arbeit wird im Inhaltsverzeichnis deutlich – wichtig ist eine Kennzeichnung der Gliederung mit rechtsbündigen Seitenzahlen

Darstellung der Arbeitshypothesen und möglicher Lösungswege

- die wesentlichen Ziele der Arbeit
- Erläuterung der zentralen Fragestellung(en) und Hinführung zum Thema
- der Schwerpunkt der inhaltlichen Analyse und Interpretation
- die Einordnung des Themas in einen größeren Zusammenhang
- Anmerkungen zum Vorgehen, evtl. Schwierigkeiten beim Verfassen benennen
- die Materialgrundlage
- das methodische Vorgehen
- Begründung der Themenwahl

Hauptteil

Auseinandersetzung mit dem Thema und Bearbeitung der übergeordneten Fragestellung

Das heißt:

- Darlegung der Einzelerkenntnisse in einem logischen Zusammenhang
 - gefundene Informationen müssen aufeinander bezogen und kritisch bewertet werden
 - eigenes selbständiges Denken ist gefragt und gewünscht
- ⇒ Die gedankliche Struktur spiegelt sich in der **Gliederung** wider
- ⇒ Auf die **vorgegebene Länge** der Facharbeit achten
- ⇒ **Bei Problemen:** Kontaktiere den betreuenden Lehrer*in (Gespräch aber immer mit Lösungsansätzen oder konkreten Fragen vorbereiten)

Schluss der Facharbeit

Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse, Methodenreflexion (je nach Thema der Facharbeit)

- Bezug zu den in der Einleitung formulierten Zielen muss hergestellt werden (inhaltlicher Rahmen)
- das methodische Verfahren soll kritisch reflektiert werden
- Ausblick: Welche Relevanz/ Bedeutung hat das Thema aktuell / in Zukunft
- Welches weitere interessante Thema ergibt sich aus der Arbeit?

Eigenständigkeitserklärung

Vor dem Anhang bzw. nach dem Literaturverzeichnis

muss eine **Eigenständigkeitserklärung** eingefügt werden. Diese ist von jedem Schüler zu unterschreiben.

- Ein **Verstoß** gegen die in der Erklärung genannten Aspekte hat die entsprechenden Konsequenzen, z.B. die Vergabe von 0 Punkten (Wertung als gravierender Täuschungsversuch).

Erklärung:

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe verfasst habe und keine anderen als die im Literaturverzeichnis angegebenen Hilfsmittel verwendet habe.

Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken als solche kenntlich gemacht habe.

Ort, Datum

Unterschrift

Der Anhang/Appendix

Der Anhang enthält **zusätzliche Materialien**, die für den Text zu umfangreich wären oder nur zur Unterstützung dienen. Dies können weitere Bilder/Fotos sein, aber auch Diagramme, Statistiken usw.

- **Wichtig:** Auf alle Materialien muss im Text hingewiesen werden. (*Vgl. Abb. 4 im Anhang, S. 14*) oder (*Vgl. Anhang, S. 14*)
- Für alle Materialien müssen auch die Quellen angegeben werden.

Alles klar? Abgeben – fertig!

Viel Erfolg wünscht Euch
Wiebke Ehlers